



# Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

---

<b>Pressesprecher:</b>	Uwe Baumgart
<b>Anschrift:</b>	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
<b>Telefon:</b>	+49 3904 7240-1204
<b>Telefax:</b>	+49 3904 7240-1270
<b>E-Mail</b>	pressestelle@boerdekreis.de

---

**Mitteilungsnummer:** 098

**Datum:** 21. September 2011

Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Börde üben

## **Am 24. September: Marschübung nach und Ausbildungsstationen in Ebendorf**

Katastrophenschutzeinheiten des Landkreises Börde nutzen die Anfahrt mit ihrer Technik zur Ausbildung auf der „Festwiese“ in Ebendorf, um den koordinierten Marsch in der Kolonne zu üben. Der Ausbildungstag beginnt am 24. September ab 13:00 Uhr mit dem Anmarsch nach und ab 14:00 Uhr mit der Ausbildung an den verschiedenen Stationen in Ebendorf.

Der Landkreis Börde ist per Gesetz auch für die Ausbildung der Einheiten des Katastrophenschutzes verantwortlich. Genau darauf zielt die am 24. September 2011 ab 13:00 Uhr beginnende, von Kreisbrandmeister Horst Nitzer bis in den Abend konzipierte Übung ab.

Mehrere Marschverbände rollen aus den Regionen des Landkreises nach Ebendorf. Unter anderem dabei sind die Züge Brandschutz und technische Hilfeleistung und Brandschutz und Wasserversorgung.

Über 200 Katastrophenschützer, darunter zahlreiche Kameraden Freiwilliger Feuerwehren mit ihrer Technik sowie die Gemeindewehr- und Abschnittsleiter nutzen den Tag, um die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu schulen und sich mit neuer Technik vertraut zu machen. Viele Kameraden haben zum Beispiel den Behandlungsplatz 50, der innerhalb kürzester Zeit aufgebaut und für die Versorgung von 50 Verletzten genutzt werden kann, noch nicht gesehen. Hier geht es auch um die Koordinierung von Handlungsabläufen zwischen Sanitätskräften und Ärzten. Neu sind auch ein erst kürzlich in Dienst gestellter Hochwasseranhänger und eine zur Bewältigung von Hochwasserlagen angeschaffte Sandsackfüllanlage.

Komplettiert wird die unter dem Motto „Stärkung des Wir-Gefühls“ stehende Ausbildung durch die Vorstellung der Einsatzmöglichkeiten des ABC-Zuges (Abwehr atomarer-, bakteriologischer- und chemischer Gefahren) und die Vorstellung der Arbeit einer Technischen Einsatzleitung, die im Ernstfall die Handlungsabläufe unmittelbar in der Nähe der Gefahrenlage koordiniert.

Interessierte können sich gern selbst ein Bild vom Ausbildungsgeschehen in Ebendorf machen.